

Rezension: Sobotta Atlas der Anatomie

„Sobotta, Atlas der Anatomie - 3 Bände und Tabellenheft im Schubert“: herausgegeben von Jens Waschke und Friedrich Paulsen erschienen im Urban & Fischer im Elsevier Verlag, 24. Auflage, 2017. ISBN: 9783437440106

Die aktuelle Auflage des Sobottas erscheint in drei Bänden: Allgemeine Anatomie und Bewegungsapparat, Innere Organe und Kopf, Hals und Neuroanatomie mit insgesamt 1360 Seiten. Die Einteilung in 3 Bände schont den Rücken im Vergleich zu den wenige Jahre älteren Auflagen. So muss man nicht mehr einen gesamten großen Atlas für die Vorbereitung auf einzelne Teilgebiete mitnehmen.

In dieser Auflage ist leider kein Zugang für den e-Sobotta mehr enthalten. Stattdessen wird, den zeitgenössischen Trends entsprechend, eine Sobotta App beworben (die zusätzlich gekauft werden muss).

Die Autoren, beide Professoren für Anatomie, beweisen durch den neuen Stil des Atlas eine deutliche Kompetenz und Offenheit für Neuerungen der anatomischen Lehre/ des Lernens. Der angepriesene „Sobotta Lern-Loop“ mit Prüfungsfragen als Beispiel am Ende des ganzen macht aus einem reinen Atlas einen Atlas mitsamt Erklärungen zu topografischen Beziehungen und der klinischen Relevanz und erleichtert so das Lernen der Anatomie auch für diejenigen, die sich mit reinen topografischen Informationen unter-/überfordert fühlen.

Für diejenigen, die einen reinen Atlas für die Topografie ohne Erklärungen suchen, wird gleichzeitig der Präparieratlas als Alternative angeboten (auch vom Fachschaftsrat rezensiert worden).

Zusammenfassend kann man die Neuerung des Sobottas als sehr positiv beschreiben. Das schlanke Design, eine eingebaute Lernmethode („Lern-Loop“) und die guten Abbildungen heben den Sobotta von seiner Konkurrenz ab. Ob die Aufhebung der klaren Trennung zwischen dem Atlas für die Topografie und Lehrbuch für die Erklärungen als positiv zu sehen ist, ist Geschmacksache. Für den hohen Preis, der in manch studentische Geldbörse die Ebbe bringen kann, hätte man die App als Ersatz für den ursprünglichen Online-Zugang in der vorherigen Auflage einbauen können. Alles in allem ist dieser Klassiker auch weiterhin zu empfehlen.

-Hishan Tharmaseelan, studiert Humanmedizin im 2. Studienjahr

Anm.: Der Atlas „Sobotta Atlas der Anatomie“ wurde mir vom Urban&Fischer-Verlag für die Rezension zur Verfügung gestellt.